

B e s c h l u s s v o r l a g e**TOP: Grundschule Kalve mit Teilstandort Brüninghausen****Vorgesehene Beratungsfolge:**

Schulausschuss

Termine:

31.03.2009

Beschlussvorschlag:

1. Der Schulausschuss nimmt den Sachstand zur

Schule Kalve
mit dem
Teilstandort Brüninghausen

zur Kenntnis.

2. Der Schulausschuss nimmt zur Kenntnis, dass der Teilstandort Brüninghausen beibehalten wird, wenn entsprechende Klassenbildungen durch die Schule – abgestimmt mit der Schulaufsicht – möglich sind.

Begründung:

Seit dem Schuljahr 2007/08 wird die bisherige Schule Brüninghausen im Verbund mit der Schule Kalve geführt. Da die Schule als einzügiges System nach den Regelungen des Schulgesetzes NW nicht mehr eigenständig geführt werden konnte, wurde mit der Errichtung des Grundschulverbundes das Ziel verfolgt, den Schulstandort Brüninghausen zumindest mittelfristig zu sichern.

Die Entwicklung der Schülerzahlen an den Standorten Kalve und Brüninghausen ist aus der Anlage zu ersehen.

Für das erste Jahr des Schulverbundes (**Schuljahr 2007/08**) ergaben sich folgende Schülerzahlen:

	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Gesamt
Kalve (Stammschule)	43/2	34/2	43/2	41/2	161/8
Brüninghausen (Teilstandort)	19/1	20/1	16/1	19/1	74/4

Diese Schülerzahlen basierten auf den verbindlich festgelegten Schulbezirken.

Ab Beginn des **Schuljahres 2008/09**

wurden die Schulbezirke gesetzlich aufgehoben. Daraus ergaben sich folgende Schülerzahlen:

	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4	Gesamt
Kalve	26/1	37/2	39/2	45/2	147/7
Brüninghausen	18/1	18/1	20/1	16/1	72/4

Dazu ist zu ergänzen, dass für die Kl. 1 ursprünglich 38 (Kalve) und 24 (Brüninghausen) Einschulungen auf der Basis der bisherigen Schulbezirke erwartet wurden; d. h. insgesamt wurden 18 Kinder (=29 %) an anderen Grundschulen angemeldet.

Schuljahr 2009/10

Für das Schuljahr 2009/10 wurden die Anmeldungen im November 2008 vorgenommen. Auf der Basis der ehem. Schulbezirke konnte am Standort Kalve mit 50 und am Standort Brüninghausen mit 15 Einschulungen gerechnet werden. Vor dem Hintergrund zwischenzeitlich eingetretener Veränderungen lagen tatsächlich am 25.03.2009 aber nur 19 Anmeldungen für den Standort Kalve und 13 für den Standort Brüninghausen vor; d. h. insgesamt wurden 33 Kinder (=51 %) an anderen Schulen angemeldet.

Die ursprünglichen Planungen, aus den erwarteten 65 Schulanfängern 3 Eingangsklassen (2 am Standort Kalve, 1 am Standort Brüninghausen) zu bilden, können auf dieser Grundlage nicht realisiert werden.

Die an anderen Schulen angemeldeten Kinder verteilen sich wie folgt:

Adolf-Kolping-Schule

4 aus den Straßen Leifringhauser Straße
Kalver Landweg
Am Hilgenhaus
Hebberger Weg

davon 3 Kinder angemeldet zum Offenen Ganzttag.

Schule Bierbaum

16 aus den Straßen Gustavstraße
Am Hang
Hardenbergstraße
Hebberger Weg
Am Hilgenhaus
Kalver Straße
Sonderfelder Weg
Brüninghauser Straße

davon 5 Kinder angemeldet zum Offenen Ganzttag.

Erwin-Welke-Schule

3 aus den Straßen Am Hilgenhaus
Gustavstraße

Knapper Schule

1 aus der Gustavstraße

gleichzeitig angemeldet zum Offenen Ganzttag.

Pestalozzischule

5 aus den Straßen Hardenbergstraße
Am Hang
Gustavstraße

davon 2 angemeldet zum Offenen Ganzttag.

Freie Christl. Grundschule

4 Kinder

Nach Vorlage dieser Zahlen – 19 Anmeldungen am Standort Kalve und 13 Anmeldungen am Standort Brüninghausen – stellt sich für die Schule die Frage nach einer erlassgemäßen Klassenbildung. Aus der Gesamtzahl 32 könnten ausnahmsweise und für ein Jahr 2 Eingangsklassen zu je 16 Kindern gebildet werden. Das würde bedeuten, dass 3 Kinder aus dem Standort Kalve zum Standort Brüninghausen wechseln müssten. Wenn dies nicht auf freiwilliger Basis geschieht, ist nicht auszuschließen, dass Kinder vom Standort Kalve abgemeldet werden und die dann verbleibende Zahl nur noch die Bildung einer Eingangsklasse möglich macht.

Neben der problematischen Bildung der Eingangsklasse/n müssen auch die Schülerzahlen der weiteren Jahrgänge im **nächsten** Schuljahr betrachtet werden. Diese stellen sich wie folgt dar:

	Kl. 2	Kl. 3	Kl. 4
Kalve	23	37	39
Brüninghausen	17	14	20

Dabei ist zu erkennen, dass in Brüninghausen der künftige Jahrgang 2 und 3 unterhalb der zulässigen Klassenfrequenz von 18 liegt.

Schuljahr 2010/11 und folgende

Die Geburtenerhebung für die weiteren Schuljahre zeigt für die jeweiligen Standorte folgende Zahlen:

	2010/11	2011/12	2012/13	2013/14
Kalve	18	32	37	36
Brüninghausen	21	25	12	15
Zusammen	39	57	49	51

Daraus ist zu erkennen, dass evtl. in 2010/11 der Standort Kalve Klassenbildungsprobleme erhalten könnte, ab 2012/13 in Brüninghausen voraussichtlich keine Eingangsklasse zustande kommt.

Dabei ist noch nicht berücksichtigt, wie sich das künftige Schulwahlverhalten entwickeln wird. In der Tendenz wird damit zu rechnen sein, dass die Kinder aus dem Bereich Am Hang, Hardenbergstraße und Gustavstraße eher an der Schule Bierbaum und Pestalozzischule angemeldet werden; die entsprechende Kapazität ist dort voraussichtlich vorhanden.

Am Donnerstag, 26.03.2009, fand eine Informationsveranstaltung mit der gesamten Schulgemeinde des Teilstandortes Brüninghausen statt. Als ein Ergebnis ist festzuhalten, dass in Brüninghausen eine Eingangsklasse gebildet werden kann, wenn dort bis zum Ende April 2009 insgesamt 15 verbindliche Anmeldungen vorliegen. Ebenfalls ist in Kalve die Bildung einer Eingangsklasse mit 19 Kindern möglich.

Unabhängig von der Bildung der Eingangsklasse muss die Schulaufsicht sich äußern, wie der weitere Bestand der kommenden Brüninghauser Klassen 2 (17 Schüler/innen) und 3 (14 Schüler/innen) beurteilt wird.

Ferner wurde von der Verwaltung deutlich gemacht, dass eine mögliche Beibehaltung des Standortes Brüninghausen praktisch jedes Jahr neu zu entscheiden ist, weil längerfristige Perspektiven aufgrund der prognostizierten Schülerzahlen nicht möglich sind.

Im übrigen ist darauf hinzuweisen, dass bei der derzeitigen Konstellation der Schulträger allein nicht zu entscheiden hat, ob der Standort Brüninghausen beibehalten wird oder nicht. Diese Entscheidung basiert vielmehr auf der vom Schulleiter in Zusammenarbeit mit der Schulaufsicht vorzunehmenden Klassenbildung.

Lüdenscheid, den .03.2009

In Vertretung:

Dr. Schröder
Erster Beigeordneter